

kümmertlich sein Dasein fristenden Schustermeisters in der Wiener Vorstadt Leopoldstadt, genoss er in seiner frühesten Jugend nur den dürftigen Unterricht der damaligen Volksschule und betrieb bis zu seinem 26. Jahr das Gewerbe seines Vaters.“)

Zahlreich sind auch seine Vorlagen von Fossilfunden in den Sitzungen der Anstalt. In seiner Arbeit über die Gegend von Ödenburg findet sich die erste umfassende Faunenliste des mittelmiozänen Mollusken-Fundortes Ritzing, Bgld.

Die Stadt Ödenburg und ihre Umgebung. — Jahrb., 20, S. 15–64, 1 Kte., Wien 1870.

Die Knochenreste von Heiligenstadt bei Wien. — Verh., 1872, S. 121–122, Wien 1872.

Nachruf: F. v. HAUER, Verh., 1882, S. 253–254, Wien 1882.

## **Wurmbrand-Stuppach Gundaker Graf**

geb. 9. 5. 1838 Wien, gest. 26. 3. 1901 Graz.

Herr auf Ankenstein, Stmk., k. u. k. Kämmerer, geheimer Rat, Handelsminister. Landeshauptmann von Steiermark.

Hauptsächlich an der Urgeschichte interessiert, beschrieb er die bekannten steirischen Bärenhöhlen (Drachenhöhle bei Mixnitz, Badlhöhle, Große und Kleine Peggauerhöhle etc.) und die dort festgestellten Reste pliozöner Säugetiere. Besonderes Gewicht legte er auf Artefakte (echte und vermeintliche) des eiszeitlichen Menschen. In seinen Arbeiten auch Angaben über die jungpliozäne Fauna des Lösses.

Notice sur des fouilles dans les cavernes d'Autriche. — C. R. Congr. Intern. d'Anthrop. et d'Archéologie Préhistorique, Budapest 1876, pp. 33–44, Budapest 1877.

Über die Höhlen und Grotten in dem Kalkgebirge bei Peggau. — Mitt. Stmk., 2, S. 407–428, 1 Abb., 3 Taf., Graz 1871.

Über die Anwesenheit des Menschen zur Zeit der Lössbildung. — Denkschr., 39, S. 165–185, 4 Taf., 2 Pläne, Wien 1879.

Die Gleichzeitigkeit des Menschen mit dem Mammuth. — Mitt. Anthrop. Ges. Wien, 3, S. 123–135, Wien 1873.

Nachruf: INAMA-STERNEGG, Mitt. Anthrop. Ges. Wien, 31, S. [54]–[55], (L), Wien 1901.  
WURZBACH.

## **Zabusch Franz (S. 132)**

geb. 4. 11. 1902 Wien, gest. 7. 2. 1983 Wien.

Sammler und Heimatforscher.

Nachruf: (Anonym) Der Vater des Museums ist tot. Zabusch wird schwer zu ersetzen sein. — Tageszeitung „Kurier“ (Hernalser Kurier), (P), Febr. 1983, Wien.

## **Zappe Joseph Rudolf**

geb. 9. 12. 1751 Friedland, Böhmen, Todesdatum und -ort unbekannt lebte noch 1826 (wahrscheinlich in Wien).

1771 Eintritt in den Carmeliterorden, 1787–1799 nach Aufhebung seines Klosters Gymnasialprofessor in Komotau, Böhmen, vorher Correpotent der Novizen in Linz und Katechet in Prag. 1799–1804 Schriftsteller und Erzieher in Wien. 1804–1808 Exhortator am Schottengymnasium in Wien. 1808–1810 Lycealdirektor in Zamose, Galizien. Ab 1810 Schriftsteller und Erzieher in Wien.